Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

e ebenmen was wir sul
lenn vesten bey dem hay
was bey der sel was by
dem gemut vnd dieselb
auslegung die ist auch
gut ze wissenn vnnd
die maindung der lerer dy
wirt beslossenn niemlich
in der auslegung sanct
Augustin da bey dem be
zeichent verstat dy gedächt
nuss pey dem gemuet
verstatt er die verstantnuz
vnd bey der sel verstatt er
das vbrig gantz vnser
lebenn vnnd alle vnsre
werch vnd darumb ist
zemerkchen mit fleis das
durch die obgenanttem
wort vnsers herrn werd
vns geporen wird ding
Das erst ist das als got
vnder allem dingen ist
das hochst das pesst vnd
das vollkomnest gut so
sullen wir in vber alle
ding also liebhaben das
wir im wellen dy aller
hochstenn die aller pes
tenn die wirdigisten
die edlistenn vnd die
allerr vollkomnesten gut
vnd das allain durch
seinen willen vnnd
das wirt beweist in den
worten so der herre
spricht hab got liebe
Wann ain solcher gut
will der wir also haben
zu got der haist ayn
lichenn die liebhabung
gotz vber alle ding zu
dem andern mal wirt
vns geporenn das wir
got liebhabenn aus gan
zzem herzenn Das
ist aus gantzer vnser
gedächtnuss Also dis
der yetzgenanne vnser
guter will das wirch
in vnser gedachtnuss das
wir an got gedenkchen
vnd an sein vollkomen
hart an seinen werch
In die mainigualtigen
guter die er vns erzaigt
hat vnd andre harlichne
vnd goetliche ding vnd
das wir auch all vnser
gut gdämlich vnd was
vns in vnser gedachtnuss
kumbt ordnen vnd lai
tenn in die Ehre vnnd
die got Vnd so das also
geschicht so haben wir
got lieb aus gantzen
herzenn Zu dem dritten
mal wirt vns geporen
Das wir got lieb haben
aus gantzem gemuet
das ist aus gantzer ver
stantnuss Also das dy
liebhabung gotz vber
allen ding das wirch
in vns das wir in vnsr
verstantnuss haben ainn